

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 23.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 $\frac{1}{2}$, in dem Bezirk 1 $\frac{1}{2}$, außerhalb des Bezirks 1.20 $\frac{1}{2}$. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 21. Februar

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 $\frac{1}{2}$, bei mehrmaliger je 6 $\frac{1}{2}$. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerlei aufgegeben sein.

1895.

N a g o l d.

Die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs

wird am Montag, den 25. Februar begangen werden. Der Fest-Gottesdienst beginnt vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, der Festzug vom Rathhaus aus in die Kirche vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Fest-Gessen im Gasthof zur „Post.“

Die Unterzeichneten beehren sich zu zahlreicher Beteiligung an diesen Festakten hiemit ergebenst einzuladen.

Oberamtmann Vogt. Dekan Schott. Oberamtsrichter Sigel.

Die Gemeindebehörden

werden auf den Erlaß der R. Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betr. die allgemeine Revision der Servisklasseneinteilung der Orte, vom 4. d. M. (Min.-A.-Bl. No. 3) hingewiesen.

Diejenigen Gemeindebehörden, welche auf Grund der im Erlaß unter Ziffer II. B. bezeichneten Gesichtspunkte eine Aenderung der Klasseneinteilung bezüglich ihrer Gemeinde mit Aussicht auf Berücksichtigung bei Vorbereitung des Revisionswerks beantragen zu können glauben, werden aufgefordert, ihre Anträge mit eingehender Begründung versehen, unter Anschluß des Steuer-Resolierungsbuchs und der summarischen Berechnungen über das Steuerabrechnungsbuch pro 1880/81, 1885/86 und 1890/91 spätestens bis 5. März d. J. bei dem Oberamt einzureichen.

Fehlanzeigen sind nicht erforderlich.

Nagold, den 19. Februar 1895.

R. Oberamt. Vogt.

N a g o l d

Die Ortsvorsteher

der an der Nagold und Waldach gelegenen Gemeinden, werden vorförmlich auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 15. Sept. 1883 betr. die polizeiliche Fürsorge der drohenden Ueberschwemmungs-Gefahr (Minist.-A.-Bl. S. 241) zur genaueren Nachachtung hingewiesen.

Namentlich ist auch darauf zu sehen, daß bei rasch eintretendem Thauwetter die Floßhölzer, Sägenflöße und Brettervorräte so gut verwahrt werden, daß dieselben nicht weggeschwemmt werden können. Den 19. Februar 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Ertheilt wurde dem Baurat Kapp von Gältstein, O.M. Herrenberg, z. Z. Direktor der Eisenbahnen Salonik—Konstantinopel—Constantinopel, die nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und Anlegung des von S. Maj. dem König der Hellenen ihm verliehenen Offizier-Kreuzes des Erlöserordens.

Gestorben.

Eduard Schöll, Bauinspektor a. D., Calw. Kaupp, Schultheiß, Bittelbronn. Katharina Rohr, Oberndorf. Ernst Sailer, Dienstknecht, Tübingen. Maria Knapp, Oberdingen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutliches Reich.

* Nagold, 20. Febr. In der Reihe der karnevalistischen Veranstaltungen folgte am Sonntag

Abend eine Gesangsunterhaltung des Sängerkranzes im Gasth. z. Hirsch, dessen Saal und Nebenzimmer von einer erwartungsvollen Versammlung überfüllt waren. Bei den mit gewohnter Bravour zu Gehör gebrachten Gesangsnummern, und den eingeschobenen humoristischen Szenen verlief der Abend aufs angenehmste. Die Herren Essig und Ad. Walz zeigten sich als vorzügliche Charakter-Komiker; Hr. Essigs militärische Rollen in „Ich bitt um 8 Tag Urlaub, Der verspätete Urlauber und Kommel mit der großen Trommel“ waren schneidig gesungen und gespielt. „Die fidele Gerichtsitzung“ wurde von den Herren Strähle, Hering und Deuble musikalisch und dramatisch sehr gut gegeben. Die „Gemeinderatsitzung“ von den H. H. Essig (Schultheiß) und Hauser, Harr, Proß, Müller (Gemeinderäte) wurde zu äußerst komischer Wirkung gebracht; der resolute „Schultheiß“ wußte seine ungefügen Gemeinderäte mit handgreiflichen Liebeswürdigkeiten zur Vernunft zu bringen. Das „Feuer in der Barbierstube“ war einfach zum todlachen und haben wir selten ein so komisches Bild gesehen. Den Glangpunkt des Abends bildete der Schwank „Ein Don Juan wider Willen, der denn auch auf vielseitigen Wunsch wiederholt gegeben wurde. Die Hauptrolle „von Lindenschlag“ Gerichtsaffessor war bei H. Buchbindermeister Strähle in besten Händen; er spielte mit Chic und war besonders in den „verzweifelten Situationen“ gegenüber den drei Bewerberinnen unnachahmlich; seine abwehrenden Bewegungen mit den Händen, sein „gleich! gleich! oder nachher! nachher!“ waren wirklich tragisch aber dabei so komisch, daß die Zuschauer sich höflich ergöhten. Die übrigen Rollen, „Bergmann“, ein Arzt, „Kurt von Hohenfels“, Oberst und „Balthasar“, Diener waren durch die H. H. Walz, Strähle (Schreinermeister), und Deuble, die Rollen Abele, Lina Niedlich, Sabine Peterilie, Julie Rumbold, Thessa von Kranichborn durch die Damen Fr. Anna Maier, Fr. Emilie Maier, Fr. Kausler, Fr. Jäger, Fr. Beutler ebenfalls gut vertreten. Am Schluß dankte H. Fabrikant Schaible den Sängern und ihrem verdienten H. Direktor, sowie allen übrigen Mitwirkenden in einer Ansprache und brachte denselben ein donnerndes Hoch aus.

—t. Walddorf, 19. Febr. Das bei der Explosion des Zimmerofens am letzten Freitag schwer verwundete Kind ist gestern gestorben zum großen Schmerz seiner Eltern.

—t. Ebershardt, 19. Februar. Auf gestern Abend wurde im Gasthaus „z. Lamm“ eine Ver-

ammlung hiesiger Bürger anberaumt, behufs Gründung eines Darlehenskassenvereins. H. Schulth. Dengler von Ebhausen, Vorsitz der dortigen Vereinsauschusses, sowie mehrere Mitglieder und der Kassier, H. Feuerbacher, hatten sich bei der Versammlung eingefunden. Bald füllte sich das Lokal des H. Lammwirts mit hiesigen Bürgern. Herr Schulth. Dengler warf einen kurzen geschichtlichen Rückblick auf die Entstehung der Darlehenskassenvereine in unserem Land, schilderte deren Vorzüge und ihren großen Wert für die Gemeinden und wies darauf hin, daß man überall günstige Erfahrungen gemacht habe, wo solche bestehen. Die falsche Vorstellung, als ob die Vereine eine Gelegenheit zur Schuldenmachen wäre, widerlegte der Redner und entgegnete, daß alle Mitglieder, die ihre Verpflichtungen gegen den Verein nicht nachkämen, ausgeschlossen würden. Durch gemeinschaftliche Einkäufe von landwirtschaftlichen Verbrauchsprodukten (Kunstdünger etc.), durch Gewährung von Darlehen um mäßigen Zinsfuß an seine Mitglieder, durch Annahme von Teilzahlungen in beliebiger Höhe sei ein solcher Verein eine treffliche örtliche Spar- und Kreditanstalt. Die Ausführungen des Hrn. Schulth. Dengler fanden allgemeine Zustimmung und erklärten auch sofort 32 hiesige Bürger durch Namensunterschrift ihren Beitritt zu dem Verein. Es wurde nun ein Vorstand, sowie der Aufsichtsrat gewählt. Zum Vorsitzenden des Vorstands wurde Herr Schultheiß Rothfuß, zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats Herr Schullehrer Rummel, zum Kassier Herr J. G. Maier, Schäfer, bestimmt. Des weiteren beriet man die Vereinsstatuten, und die für den Ebhäuser Darlehenskassenverein gültigen wurden auch den hiesigen zu Grunde gelegt. Endlich wurde der Beschluß gefaßt, daß der neugegründete hiesige Verein dem Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften für Württemberg beitrete. — Möge diese Vereinigung, wie der kürzlich hier ins Leben gerufene Ortsviehversicherungsverein eine Quelle des Segens für die hiesige Gemeinde werden.

Stuttgart, 17. Febr. Sic. theol. Schrempf, der Bruder des Schorndorfer Landtagsabgeordneten und Redakteurs der Reichspost dahier, hat seine religiösen Vorträge vorerst einstellen müssen, da ihm von der Polizei verboten wurde, dieselben während der Kirchenstunden abzuhalten.

Stuttgart, 18. Febr. Der Tod des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich, Schwiegervater des Herzogs Philipp und Großvater des Herzogs Albrecht von Württemberg, versetzt auch unsere Königsfamilie in tiefe Trauer. Erzherzog Albrecht galt für den

reichsten österreichischen Erzherzog, dessen Vermögen zu einem beträchtlichen Teil wenigstens auf seine einzige, ihn überlebende Tochter (eine zweite Tochter verlor vor Jahren ihr Leben durch ein Brandunglück), die Herzogin Philipp, und damit in der Hauptsache auf den katholischen Zweig unserer Königsfamilie kommt.

Stuttgart, 18. Febr. Die Bevollmächtigten zum Bundesrat, Kgl. württ. Kriegsminister Schott v. Schottenstein und Kgl. württ. Wirklicher Geheimrat v. Horion sind von hier abgereist.

Stuttgart, 18. Febr. Infolge Schneewehungen ist der Eisenbahnverkehr auf den Strecken Waldsee-Memmingen, Ahlegg-Dergau und Zeutlich-Jenn eingestellt.

Die neuen Volksboten. Statistiker haben sich bereits die Mühe genommen, eine Zusammenstellung der aus dem allgemeinen Wahlrecht hervorgehenden 70 neuen Landtagsabgeordneten nach ihrem Beruf zu machen. Danach ist der Beruf der Ortsvorsteher am stärksten vertreten und zwar durch 10 Mitglieder: Abel, Krug, Daffner, Sachs, Rathgeb, Hartmann, Schurer, Schick, Rath, Haug. Ihnen stehen 7 Gemeinderäte zur Seite: Ehrhardt, Münzing, Beurlen, Gebert, Schumacher, Schweikhardt, Stig. Von hohen Staatsbeamten gehören der Kammer an: 1 Minister (v. Mittnacht) und 2 Präsidenten, v. Luz und v. Balz. Richterliche Beamte sind es 5: Landgerichtsdirektor v. Hohl, die Landgerichtsräte Dr. Kiene und Nieder, Landrichter Gröber und Reichsgerichtsrat a. D. v. Geß. Ihnen gesellen sich 4 Rechtsanwälte zu: Dr. Rembold, Bayer und die 2 Hauptmann. Die Schule ist vertreten durch Rektor Klaus, Schulinспекtor Eggmann, Oberreallehrer Hartmann und die Oberlehrer Rußbaumer und Egger, die Presse, die sich bisher noch keinen Sitz im Halbmondsaal erringen konnte, gleich durch 3 ihrer Stuttgarter Mitglieder, die Redakteure Eckard, Schmid und Schrempf. Die Großindustrie hat 8 Vertreter in die Ständekammer gesandt, die Fabrikanten Käp, Hähale, Commerell, Krauß, Bürl, Kraut, Kommerzienrat Mayer und Henning; ebenso viele Vertreter der Landwirtschaft: Schock, Hartmann, Spieß, Adinger, Stockmayer, Beutel, Hegel und Ellinger; unter ihnen sind einige Oekonomieräte. Von Korporationsbeamten sitzen 2 Oberamtsbaumeister (Vogler und Kapp) und 1 Oberamtsstierarzt (Dentler) in der Kammer; als Vertreter von Handel und Gewerbe 1 Bankdirektor (Schnaidt), 2 Kaufleute (Bez und Buehle), 1 Holzhändler (Lang), 1 Bierbrauer (Zag), 1 Kunstmüller (Schmid), und 2 Wirte (Scheer und Schach.) Volksvertreter, welche Handwerker sind, haben wir 5: 1 Drechsler (Storz), 1 Metzger (Weidle), 1 Schriftsetzer (Blaser), 1 Werkmeister (Gabler) und 1 Schreiner (Kloß) und endlich auch einen, der den angenehmen Beruf eines Privatiers hat (Maurer).

Laichingen. Am 13. Februar fand hier eine große Eisenbahnerversammlung statt, welche sehr zahlreich besucht war und der besonders Vertreter anwohnten von Ulm, Urach, Dettingen, Mezingen, Sappingen, Nacholsheim, Merklingen, Sonthheim, Feldstetten, Westerheim, Donnstetten, Jainingen, Böhringen. Nach lebhafter Debatte wurde folgende Resolution einstimmig beschlossen: 1) Eine Altbahn von Ulm über Laichingen nach Urach-Meizingen unter Einbeziehung aller größeren Orte mit aller Kraft zu erstreben. 2) Als erstes Glied dieser Altbahn den Bau der Strecke Ulm-Laichingen und die Verstaatlichung der Ermsthalbahn zu wünschen.

Ulm, 18. Febr. Heute früh ging ein Kommando von einem Offizier, 2 Unteroffizier und 14 Pionieren nach Untertürkheim ab, um sofort mit den Eisprengungen im Neckar daselbst zu beginnen.

Aalen, 18. Febr. Gutem Vernehmen nach beabsichtigt das Sozialdemokratische Wahlkomitee, die mit nur 13 Stimmen Mehrheit erfolgte Wahl des Dr. Rembold zum Landtagsabgeordneten im hiesigen Bezirk anzusehen. In Aalen soll sich angeblich bei der amtlichen Stimmzählung herausgestellt haben, daß 9 Stimmzettel mehr vorgefunden worden, als Wähler abgestimmt haben.

Pforzheim, 19. Febr. Zur Zeit herrscht hier ein reges politisches Versammlungsleben. Samstagabend hielt der in letzter Zeit oft genannte Dr. Rädert hier im Riesensaale einen Vortrag, am selben Tag nachmittags wollte der bekannte Reichstagsabgeordnete Ahlwardt in Mürcle's Halle hier sprechen, aber in letzter Stunde wurde ihm das Lokal verweigert, was selbst bei den Gegnern der Antisemitismen lebhafteste Mißbilligung findet. Gegenwärtig hält sich auch der bekannte „christliche Sozialdemokrat“ v. Wächter hier auf, um in unserer Stadt und den umliegenden Arbeiterortschaften Vorträge über Christentum und Sozialdemokratie zu halten.

Leipzig, 18. Febr. In Reclams' Universalbibliothek ist als Nr. 3338 bis 3340 erschienen: Fürst Bismarcks Reden. Mit verbindender geschichtlicher Darstellung herausgegeben von Philipp Stein. Erster Band: Der Abgeordnete Otto v. Bismarck-Schönhausen. 1847 bis 1852. Mit Bismarcks Bildnis aus der zweiten Hälfte der vierziger Jahre. Preis 60 J. Zu haben in der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.

Berlin, 15. Febr. Die Budgetkommission bewilligte statt der geforderten neun Millionen für einen Übungsplatz des württembergischen Corps auf der Alb nur fünf Millionen zu einem Artillerie- und Infanterie-Schießplatz. Die Wahl des Ortes bleibt der Militärbehörde überlassen.

Deutscher Reichstag. (39. Sitzung.) Die Beratung des Währungsantrages wird fortgesetzt. Siegle (nat-lib.) ist ein überzeugter Anhänger der Goldwährung und wird daher gegen den Antrag stimmen. Leuschner (freil.) betonte, daß man gerade im Interesse der deutschen Export- u. Berg-Industrie, sowie in dem der Landwirtschaft und ihrer Arbeiter für eine Aenderung stimmen müsse. Richter (freil.) bestritt das, kritisierte die Erklärung des Reichsanwalts abfällig und sprach seine Ansicht dahin aus, daß die Währungsänderung lediglich den Schuldenmachern nützen werde. Friedberg (nat-lib.), Schatzsek. Graf Posadowsky konnten dem nicht beipflichten, erachteten es vielmehr für geboten wenigstens den Versuch zu machen, diese sehr schwierige Frage zu lösen. Nachdem noch Mayer (freil.) gegen den Antrag gesprochen, wird derselbe unter lautem Beifall der rechten Seite des Hauses mit großer Mehrheit angenommen. Es folgt der Bericht der Geschäftsordnungs-Kommission über die Resolution betr. die Verstärkung der Disziplinargewalt des Präsidenten. In der Kommission ist ein Refutrat nicht erzielt und Koeren (Centr.) stellt daher einen Antrag, welcher dem Reichstagspräsidenten die Befugnis erteilt, bei entsprechendem Verhalten ein Mitglied für die Dauer einer Sitzung von den Reichstagsverhandlungen auszuschließen. Singer und Bebel (Soz.), Venzmann (freil.-Volksp.) bekämpfen den Antrag, während Präsident v. Levetzow, der das Präsidium dem Vizepräsidenten v. Suol übertragen hatte, den Antrag bekräftigt. Herr v. Levetzow erklärte zugleich, er danke für das ihm auch von den Gegnern des Antrages entgegengebrachte Vertrauen, aber er werde sein Amt nicht beibehalten können, wenn ihm diese Machterweiterung verweigert werde. Der Antrag wird angenommen.

Deutscher Reichstag. (40. Sitzung.) Etat des Reichsamts des Innern. (Kapitel Normal-Richtungs-Kommission.) Eine Beschwerde des Abg. Heyl über verschiedene Auslegung der Vorschriften auf Flaschen mit Patent-Verschluss beantwortet der Staatssekretär v. Stöttger dahin, daß der Gesetzentwurf über den unlauteren Wettbewerb eine Bestimmung dagegen enthält. Der Wunsch der Abg. Leipziger (kons.) und Hammacher (nat-lib.) auf eine Besserstellung der technischen Hilfsbeamten erklärt der Staatssekretär nach Möglichkeit berücksichtigen zu wollen. Bei dem Kapitel „Gesundheitsamt“ teilt auf eine Anregung des Abg. Lingen (Centr.) der Direktor des Gesundheitsamtes mit, daß seit 1893 Versuche darüber angestellt worden, wie sich die Ansteckungsgefahr ansteckender Krankheiten gegenüber Verwesungsprozessen verhält. Nach unwesentlicher Debatte wird das Kapitel genehmigt. Es folgt Kapitel 13a. (Reichsversicherungsamt.) Hierzu liegen Anträge der Abg. Hise (Centr.), Auer (Soz.) und Dr. Kruse (nat-lib.) vor. Abg. Hise erucht die Regierung baldmöglichst eine Novelle einbringen zu wollen, um die Hauptstädte zu besetzen. Abg. Mollenhuth (Soz.) führt aus, daß die Invalidenrente der Arbeiter nicht im Verhältnis zu den Beiträgen stehe. Abg. Kruse (nat-lib.) begründet seinen Antrag, indem er erklärt, die Regierung habe selbst schon früher die Unfallversicherung für die Hochseefischer in Aussicht gestellt. Abg. von Salisch (kons.) spricht sich für den Kruse'schen Antrag aus. In der in Aussicht gestellten Novelle wünscht Redner vor allem die Selbstversicherung erweitert sowie die Ausbringung der Mittel einfacher und gerechter zu sehen. Abg. Steininger (Centr.) will bei einer Reform die landwirtschaftlichen Arbeiter so ausgeschlossen wissen, daß sie dabei nicht zu kurz kommen. Abg. Bräune (Soz.) bezeichnet es als ein bedenkliches Beginnen, die wenigen Rechte, welche die Alters- und Invaliditätsversicherung den Arbeitern gewährt, noch zu beschneiden. Weiterberatung: Morgen 1 Uhr. Außerdem: Wahlprüfungen. Der Präsident teilt mit, daß er die Tabaksteuerordnung am Donnerstag auf die Tagesordnung zu setzen beabsichtige.

Berlin, 19. Febr. Zur Beisetzung des Erzherzogs wird auf Befehl des Kaisers Wilhelm sich eine Deputation des Grenadier-Regiments Nr. 3, dessen Chef der Verstorbene war, nach Wien begeben. Auch hat der Kaiser für das Regiment mehrtägige Trauer angeordnet.

Berlin, 19. Febr. Mehrere Blätter melden die Verhaftung einer Gräfin B. Die im hies. Kriminalgerichtsgebäude wegen Meineids Verhaftete soll in einem Rechtsstreite ihre intimen Beziehungen zu einem Arzte geleugnet und dies beschworen haben. Der betreffende Arzt, der augenblicklich in Süddeutschland weilt, soll wegen Aufstiftung zum Meineid gleichfalls verhaftet sein.

Frankreich. Paris, 16. Febr. Der in Cap Saint-Martin sich aufhaltende Kaiser Franz Joseph hat am Donnerstag der Kaiserin Eugenie einen Besuch abgestattet. Frau Eugenie geleitete den Kaiser bis in die Nähe des Hotels Cap Saint-Martin.

Paris, 18. Febr. Beim 27. Inf.-Reg. sollen infolge dienstlicher Ueberanstrengungen in 14 Tagen 20 Soldaten gestorben sein. Der Kriegsminister leitete Untersuchung ein.

Italien. Rom, 18. Febr. Eine neuerdings verbreitete Nachricht, daß Papst Leo XIII. erkrankt sei, wird widerrufen. Der „N. Fr. Pr.“ wird aber aus Rom gemeldet: Die Erkältung, an welcher der Papst längere Zeit gelitten, hat in den Bronchien Spuren zurückgelassen, welche namentlich bei dem herrschenden trostlosen Wetter strenge Vorsicht erheischen. Einem Kardinal, welcher ihn zur wiedergewonnenen Gesundheit beglückwünschte, antwortete er: „Ich fühle mich noch nicht ganz wohl. Die Krankheit jagt wohl tiefer, als man glaubt.“

England. London, 18. Febr. Nach einer beim „Lloyd“ eingegangenen Depesche aus Deal wurden dort gestern Abend am Strande 46 gestempelte, nach Remport und Umgehend adressierten Briefe aufgefunden. Dieselben waren nicht im geringsten beschädigt und wurden der Postbehörde übergeben. Kurz darauf wurde daselbst ein mit „Elbe“ gezeichneter Rettungsgürtel ans Land gespült.

London, 18. Febr. Die „Times“ meldet aus Shanghai, daß gleichzeitig mit dem Admiral Ting eine größere Anzahl höherer Offiziere Seltsamkeiten verübten. Der Kaiser von China habe den Befehl gegeben, alle bei der Kapitulation geflüchteten Offiziere und Beamte ohne weiteres hinarichten. Außerdem erhielt der Gouverneur den Befehl, alle Flüchtlinge zu töten.

London, 18. Febr. Die „Times“ meldet: die chinesische Regierung weigere sich trotz der Vorstellungen des deutschen Konsuls, dem Hauptmann Hanneken die von ihm für die Verteidigung Pekings ausgegebenen Summen zurückzuerstatten.

Asien. Hai-Tscheng, 19. Febr. Der lang erwartete Angriff der Chinesen erfolgte endlich am Samstag. Die Chinesen wurden mit bedeutenden Verlusten zurückgeschlagen. Der chinesische General Hsu hatte seine Streitmacht in drei Divisionen geteilt, die von Niu-Tschuan und Lo-Co-Yang beziehentlich Yin-Kau aus vorrückten und sich Freitag am Fluße vereinigten. Die Chinesen konnten jedoch keinen Augenblick in die Nähe der Japaner kommen. Mit heftigem Feuer empfangen, gerieten sie bald in Unordnung. Sie flohen in wilder Hast. Der Verlust der Chinesen wird auf annähernd 300 Tote geschätzt, während der Verlust der Japaner 50 nicht übersteigt.

Kleinere Mitteilungen.

Horb, 18. Febr. Letzten Montag nachmittags 4 Uhr schossen 2 Burschen auf der Ketzinger Straße beim „Gutleutenhaus“ eine Pistole hinter dem Rücken des vorübergehenden Landjägers Desterie ab. Der eine von beiden sprang ins Haus hinein, der andere blieb vor der Thür stehen, weshalb der Landjäger auf letzteren zugeht und ihm die Pistole abnahm. Ohne den Landjäger darauf aufmerksam zu machen, daß die Waffe noch in dem Laufe mit Schrot geladen sei, übergab der Junge dieselbe, worauf diese sich entlud und der Schuß den Burschen derart ins Gesicht traf, daß ein Auge verloren ist. Die sofortige ärztliche Hilfe leistete Oberamtsarzt Dr. Scheef, der auch die Ueberführung des 15jährigen Anton Armbruster in die Augenklinik nach Tübingen für notwendig erklärte. Der Landjäger ist vollständig schuldlos. Das Zündhütchen war nicht auf dem Zündkegel zu sehen, es muß im Dahlen beim Spannen hängen geblieben sein. (Schw. B.)

Stuttgart, 14. Febr. Für die Stuttgarter Bahnhöfe werden von der Eisenbahndirektion folgende neue Bezeichnungen vorgeschlagen; für den alten Bahnhof Stuttgarter Hauptbahnhof; für den Bahnhof auf der Prag Stuttgarter Nordbahnhof; für die Haltestelle zwischen Stuttgart und Feuerbach Stuttgarter Nordhaltpunkt und für den Hasenbergbahnhof Westbahnhof.

Ludwigsburg, 18. Febr. Gestern Abend legte sich ein Soldat, ein Angehöriger des Alanenregiments (Offiziersbursche) beim hiesigen Bahnhof auf die Eisenbahnschienen, als eben ein Bahnzug herankam. Dem Bedauernswerten wurde der Kopf vollständig vom Kumpfe getrennt.

Heilbronn, 15. Febr. Gestern vorm. machte in einem hies. Gasthof ein Fremder einen Selbstmordversuch durch Erschießen. Er verwundete sich durch einen Schuß in den Kopf und einen in die Brust. Der Selbstmordkandidat, der in das Spital überführt wurde, soll ein Bijouteriefabrikant aus Pforzheim sein.

München, 15. Febr. Die Münchener Polizei verhaftete einen angeblichen Kaufmann aus Tiflis unter dem Verdacht, der unlängst in Budapest ausgegriffenen Kasseneinbrecherbande anzugehören.

Mannheim, 18. Febr. Aus Lebensüberdruß jagte sich heute Dr. jur. Adols Egelhaaf von hier auf offener Straße eine Kugel durch den Kopf.

In Saarbrücken wurde in der Nacht der Militärwachposten an der neuen Kaserne von einem Wolf angefallen. Das Tier wurde durch hinzueilende verschreckt, aber noch morgens gesehen.

Trier, 14. Febr. Der Schnellzug Coblenz-Trier entgleiste heute mittags vor Trier. Reisende wurden nicht verletzt. Der Sachschaden ist bedeutend.

Auf der Insel Formosa explodierte ein Pulverturm, wobei 60 chinesische Soldaten ums Leben kamen.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Magold.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

WARTH.
Gläubiger-Aufruf.

An die Gläubiger der verstorbenen Anna Maria geb. Kalmbach, Witwe des Peter Weber, Maurers in Warth, ergeht hiemit die Aufforderung, ihre Ansprüche

innen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls solche bei der vorzunehmenden Verlassenschaftsausänderung unberücksichtigt bleiben werden.
Den 18. Februar 1895.

K. Amtsnotariat Altensteig.
Ass. Fünfer.

Stadtgemeinde Nagold.

Werk- u. Brennholz-Verkauf.

Aus Distrikt Salgenberg Abt. oberer Kohlplattenberg, Distrikt Mittelberg Abt. Streitacker, Deschelbronner Steig, Heerstr. Ebene, Steinhäuser Ebene, kleines Stadtdörfle und Kapf und aus Distrikt Bühl Abt. Stadtdörfle und Lettenlöcher kommen als Scheidholz am Samstag den 23. Februar zum Aufstreich:

180 Rm. Nadelholz-Scheiter und Brügel, 3 1/2 Rm. Nadel-Stochholz und 1800 Stück Nadelholz-Wellen.
Zusammenkunft zum Vorzeigen am Samstag, morgens 8 Uhr, auf der Herrenberger Straße beim Mühlinger Wegzeiger, zum Verkauf nachmittags 1 Uhr im Gasthof zum „Hirsch“ dahier.
Gemeinderat.

Reihingen,

Gerichtsbezirks Nagold.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Johann Henne, Schweinehändlers von hier, wird am **Montag den 25. Febr. d. J., von vormittags 9 Uhr an,** eine

Fahrnis-Auktion

abgehalten, wobei verkauft wird: eine silberne Taschenuhr, einige Ketten, Mannskleider, und noch verschiedener Hausrat.

Am **Dienstag den 26. Februar, von vormittags 9 Uhr an,**

1 älteres Pferd, 1 gute Milchkuh, 1 fettes Schwein, 1 Spitzhund, 1 Geschäftswagen, 1 ein-

spänniges aufgemachtes Leiterwägelchen, etwa 60 Ctr. Heu und Dehnd, 50 Ctr. Stroh, etwa 24 Ctr. Kartoffeln, einige Bienenvölker, und sonst noch verschiedene Fahr-, Reit- und Baumann-Fahrnis, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Waisengericht.
Vorstand: Frey.



Krimmels selbst erfundene und -fabrizierte **Lungen-Balsam- und Husten-Brust-Bonbons**, v. Aerzten und Kranken empfohlen, auch von vielen Besuchern der Stuttgarter Ausstellung im Sept. 1894 als vortrefflich anerkannt, u. prämiert, sind in Apotheken sowie in Conditoreien u. Handlungen (ersichtlich durch Plakate) zu haben, sowie bei G. Krimmel, Cond., Calw (Württbg.).

Gutes Packpapier

bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.

Aus Anlaß der am nächsten Montag den 25. Februar stattfindenden Feier des

Allerhöchsten Geburtsfestes S. Maj. des Königs Wilhelm II.

findet ein

feierlicher Festgottesdienst

in der hiesigen Stadtkirche statt.

Der Zug in die Kirche bewegt sich präzis um 1/2 10 Uhr vormittags vom Rathause aus und werden die Herren Staats-, Korporations- und Gemeinde-Beamten, die Gemeindefolgen und die Einwohnerschaft, sowie die Vereine zur Teilnahme an demselben freundlichst eingeladen.

Den 19. Februar 1895.

Stadtschultheiß Brodbeck.

Seminar Nagold.

Das

Geburtsfest Sr. Maj. des Königs

wird am 25. d. M. nach dem Gottesdienst durch Festrede und Musik im Festsaal gefeiert.

Die Rede wird Oberlehrer Schwarzmaier über den **Darwinismus** halten.

Jedermann ist hiezu freundlich eingeladen.

Nagold, 19. Februar 1895.

Das Rektorat.

Sindelfingen O.A. Böblingen.

Heinrich Gommel, Blattmacher

empfiehlt sich bestens zur

Anfertigung von allen Sorten Webeblättern

aus Stahl, in Zinn gegossen, für Leinen, Baumwolle und Schafwolle;

Webegehäusen von Leinen- u. Baumwollfäden,

mit und ohne Mailons, fest gestrikt und zum Schieben.

Bitte auszuschnneiden zur Aufbewahrung.

Kentlinger Lohse

à 2 Mark

empfiehlt

G. W. Zaiser.

Nagold.

National-Glückwunsch für den Fürsten Bismarck.

Die **Festpostkarten,**

künstl. reich ausgeschmückt, sind jetzt vorrätig.

Preis 10 Pfg.

G. W. Zaiser'sche Buchh.

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, teile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hieron befreit wurde.

Pastor a. D. Apple in Schreiberhau (Riesengebirge).

Holländ. Tabak. Berühmt in Nord und Süd. Milde u. fast nikotinfrei. Ein 10 Pfd.-Beutel fl. 8 M. S. Decker in Seesen a. S.

Die nachweislich durch tausende von Nachbestellungen anerkannten garantiert vorzüglich guten

Bettfedern

versendet nur die Welt-Firma **C. F. Kehnroth, Hamburg** gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. Neue Bettfedern 60 Pfd. das Pfd. sehr gute Sorte 1.25 Mk. " " feine Halbdaunen 1.60 u. 2 " " " Halbdaunen, hochfein 2.35 " " " Ganzdaunen (Flaum) 2.50 u. 3 Mk. Pfd. Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Umtausch gestattet.

Bewirtschaftung kleiner Hausgärten. Praktische Anleitung von Ernst Eibel, Universitäts-Gärtner in Freiburg i. Br. Heft 1 enthält: Der Gemüsebau. Preis 25 S. Zu haben in der G. W. Zaiser'schen Buchhdlg., Nagold.

Verdingung von Bauarbeiten.

Die beim Bau eines neuen Wohnhauses und eines Oekonomie-Gebäudes vorkommenden Maurer-, Gypfer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner- und Anstrich-Arbeiten werden öffentlich verdingen.

Pläne, Preislisten und Allfordsbedingungen liegen vom 19.-27. d. M. bei Unterzeichnetem zur Einsicht auf. Liebhaber auf obige Arbeiten werden eingeladen, ihre schriftlichen, nach Prozenten ausgedrückten Angebote bis **spätestens den 27. d. M., mittags 1 Uhr,** einzureichen, um welche Zeit die Angebote auf dem Rathaus hier geöffnet werden.

Oberjesingen, 18. Febr. 1895.

Oberamt Herrenberg,
Schultheiß **Walz.**

Für die Hausfrauen:

Gebrannten ächten

Bohnen-Kaffee

empfiehlt die

Holländische Kaffeebrennerei **H. Disque & Co., Mannheim,** seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke:

„Elephanten-Kaffee.“

Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:

f. Westindischpr. 1/2 Kilo M. 1.60
f. Menado " " " " 1.70
f. Bourbon " " " " 1.80
f. Mocca " " " " 2.—

Durch eigene, nur uns bekannte Brennethode:

Große Ersparnis.

Kräftiger feiner Geschmack.

Nur ächt in Packeten à 1/2, 1/4, 1/8 Ko. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen. Niederlage in Nagold bei **W. Hettler, H. Lang, Conditoren und Jak. Grüniger.**

Asthma

(Athemnoth) (H.)

findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** In Beuteln à 25 u. 50 S., sowie in Schachteln à 1 M bei: Apoth. Schmid, Cond. **H. Lang.**

Formularien

zu:

- 1) Gesuchen um Erlassung von Zahlungsbefehlen durch Gemeindegerechtsvorstände und Amtsgerichte,
- 2) Zahlungsbefehlen der Gemeindegerechtsvorstände,
- 3) Zahlungsbefehlen der Schultheißenämter wegen öffentlich rechtlicher Forderungen,
- 4) Klagen an Amtsgerichte, wenn gegen einen Zahlungsbefehl Widerspruch erhoben worden, sind vorrätig bei **G. W. Zaiser.**

Schuld- & Bürgscheine

bei **G. W. Zaiser.**



Nagold.
1500 Mk.
 Privatgeld sind gegen genügende Sicherheit zu 4 1/2 % sofort auszuliehen.
 Commissionär Lipp.

Nagold.
800 Mark
 Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuliehen
 Stadtpfleger Kapp.

Unterjettingen.
 Verkaufe ein 13 Wochen trächtiges **Mutterschwein** (schöner Blauschek).
 Philipp Hauser z. Adler.

Altensteig.
 Ca. 25 Mt. durrer Buchenes **Scheiterholz** setzt dem Verkauf aus
 Scher z. „Löwen“.

Einen Mattenjäger, 7/8 Jahre alt, für dessen Fang und Wachsamkeit garantiert wird, verkauft
 Obiger.

Anker-Pain-Expeller
 Dieses wahrhaft vollkommene Hausmittel hat sich seit nunmehr 25 Jahren als beste schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen usw. glänzend bewährt. Es hat in allen Ländern der Erde eine große Verbreitung und infolge seiner sicheren Wirkung eine so allseitige Anerkennung gefunden, daß es jedem Kranken mit Recht empfohlen werden darf.
Der Anker-Pain-Expeller hat seine hervorragende Stellung unter den schmerzstillenden Einreibungen fest behauptet, trotz mancherlei Anfeindung und trotz zahlreicher Nachahmungen; das ist gewiß der beste Beweis dafür, daß das Publikum sehr wohl das Gute vom Schlechten zu unterscheiden vermag.
 Um keine wertvolle Nachahmung zu erhalten, sehe man beim Einkauf nach unserer Schutzmarke, dem roten Anker, und weise jede Flasche ohne diese Marke als unecht zurück. Zu haben in den Apotheken zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche.
 Haupt-Depots: Marten-Apothek in Nürnberg; Marten-Apothek in Augsburg; Löwen-Apothek und Ludwigs-Apothek in München und Hirsch-Apothek in Stuttgart.

Unübertroffen fein im Geschmack, in Ausgiebigkeit und Nährwert sind
Hohenlohe'sches Hafermehl,
 Hohenlohe'sche Suppeneinlagen, Erbsenwurst, Gerstenmehl, Bohnenmehl, Julienne,
Hohenlohe'sche Haferbiscuits
 als Kinder- und Kranken-Nährmittel ärztlich empfohlen. Zu haben bei H. Lang, Cond., Nagold.

Nagold.
Stichtgarn
 empfiehlt
Herm. Brintzinger
 in der hintern Gasse.

Darlehenskassenverein Iselshausen
 e. G. m. u. S.
 Bilanz pro 1894.

Aktiva.		Passiva.	
	M. S.		M. S.
Kassenbestand a. 31. Dez. 1894	668.39	Guthaben der Ausgleichstelle	281.32
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnungen	4156.—	Anlehen	33743.23
Darlehen	22995.75	Sparcasseneinzahlungen	1516.91
Güterzieher	7651.19	Geschäftsguthaben d. Mitgl.	755.46
Stückzinsen	783.53	Reservefond des Vorjahres	625.53
Wert des Mobiliars	25.—	Dieszu Reingew. des Vorjahres nach Abzug der Dividenden	143.99
Sonstiges	995.10		37066.44
	37274.96		
Davon ab Passiva	37066.44		
Ergiebt sich für heuer Gewinn	208.52		
Gesamtumsatz 101460 M. 95 S.			
Zahl der Mitglieder: 52. Eingetreten: 4; ausgetreten durch Tod und Wegzug: 4.			
S. B. Vereins-Vorsteher: Scholder.			

Station Gündringen, den 19. Februar 1895.
Trauer-Anzeige.
 Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Tante
Christiane Kathrine Mornhinweg
 heute früh sanft entschlafen ist.
 Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
G. Schöttle mit Familie.
 Beerdigung: Donnerstag den 21. Februar, mittags 1 Uhr.

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrubt mit, daß unsere liebe Tante
Johanna Kopp
 heute morgen 4 Uhr im 86. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
 Die Beerdigung findet Mittwoch den 20., nachm. 1/4 Uhr, statt.
 Im Namen der Verwandten:
W. Schuler, Procurist der Firma Chr. Finkenbeiner.
Wilh. Schuler, geb. Finkenbeiner.
 Stuttgart, den 18. Februar 1895.

Nagold.
 Den Herren Metzgermeistern und Wirten von hier und Umgegend empfehle meine neu aufgestellte

Fleisch-Hack-Maschine
 zu gef. fleißiger Benützung.
 Achtungsvoll!
Carl Bernhardt, Mehlhandlung.
Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft.
Lebens-, Sterbekassen-, Unfall- u. Kinder-Versicherung.
 Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir Herrn Verwaltungs-Aktuar **Julius Wurst** eine Hauptagentur unserer Gesellschaft übertragen haben und ist derselbe zur Entgegennahme von Versicherungen, sowie zur Verabfolgung von Prospekten zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft stets gerne bereit.
 Stuttgart, den 15. Februar 1895.
 Die General-Agentur für das Königreich Württemberg und Hohenzollern.
Joh. Amend, Silberstr. 1 part.

Flüssige Kohlensäure
 zum Bier-Ausschank und zur Mineralwasser-Fabrikation.
L. Kohlensäure-Werk Burgbrohl.
 Aufstellung von Bierdruck-Apparaten nach den neuesten Systemen.
 Bestellungen nimmt für Nagold und Umgebung entgegen
Gutekunst z. „Löwen“ in Nagold.

Nagold.
 Bei Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden haben sich meine **Spikweigerich-Honig-Bonbons, Eibisch-Mahertract-Zwiebel u. Fichtennadel-Bonbons** in Paketen zu 10 und 20 S als Linderungsmittel stets vorzüglich bewährt.
 Geint. Gauß, Conditor.

Mädchengesuch.
 Wegen Erkrankung des bisherigen Dienstmädchens suche ich für **sofort** ein kräftiges, ordentliches Mädchen, das womöglich schon gedient hat und sich allen Hausarbeiten willig unterzieht, zur Aushilfe, entsprechenden Falles für ganz.
 Frau Delan Schott, Nagold.

Achtfach prämiert.
Inhoffen's Java-Kaffee
 Anerkannt wohlgeschmecktester u. im Gebrauche billigster Kaffee.
P. H. nh offen, Bonn,
 Hoflieferant Ihrer Majestät d. Kaiserin u. Königin Friedrich. Erste und größte Dampfkaffeebrennerei in Bonn.
 Preise:
 20, 25, 30, 35 u. 100 Pf. per 1/2 Pf. Paket.
 Zu haben in:
 Gündringen: E. G. Mühle.
 Gaitersbach: F. G. Gutekunst.
 Rohrdorf: A. Müller z. Traube.
 Unterjettingen: W. Widmann.
 Wüdderg: Adolf Frauer.

! Wichtig für Jedermann !!
 Gegen alte **Wollschachen** aller Art liefern moderne haltbare Kleider, Unterrock- und Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppiche etc. sowie Buckskin, blau Cheviot u. Loden. — Anerkannt billig. — Muster sofort frei.
 Gebr. Cohn, Ballenstedt a. S. Nr. 81.
 Tüchtige Vertreter gesucht.

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie.
 (Commandit-Gesellschaft)
 zu Köln a. Rhein empfiehlt
COGNAC
 * zu Mk. 2.— pr. Fl.
 ** " " 2.50 " "
 *** " " 3.— " "
 **** " " 3.50 " "
 Verkauf in 1/2 und 1/4 Flaschen.
 Alleinige Niederlage für:
 Nagold b. Hch. Lang
 Conditor.

Pergamentpapier
 vorrätig bei **G. B. Kaiser.**
 Gestorben:
 Den 19. Febr.: **Wilhelm Morlok**,
 Oekonom, 48 J. 10 M. a. Verd.
 Donnerstag 21. Febr., nachm. 1 1/2 Uhr.